

Produktionsmethoden: T-Online überträgt mit eigenem SNG/Ü-Wagen ins Web

Der T-Online-SNG

Bevor die Bundesliga im August startet, müssen sich die Teams erstmal im Trainingslager fit machen. Die Mannschaft des FC Bayern läuft sich vom 7. bis zum 10. Juli 2003 in Leipzig warm. T-Online ist mit einem eigenen SNG-Wagen mit von der Partie.

TEXT: T-ONLINE • BEARBEITUNG: NONKONFORM • BILDER: T-ONLINE

T-Online-Reporter halten mit der Kamera fest, was kaum ein FC-Bayern-Fan sonst zu Gesicht bekäme, weil es nie im Fernsehen ausgestrahlt, sondern exklusiv per Streaming via Internet verbreitet wird. In einem eigenen kleinen SNG/Ü-Wagen können sie das Videomaterial bearbeiten und via Satellit an die T-Online-Zentrale in Darmstadt übertragen. Dort werden die Video-Streams für Internet-Nutzer bereitgestellt. Zu sehen sind die fertigen Beiträge und Interviews bei www.sport.t-online.de, wo das Betrachten von Videos allerdings in den meisten Fällen kostenpflichtig ist.

Der T-Online-SNG/Ü-Wagen ist ähnlich ausgestattet wie die Übertragungswagen der großen Fernsehsender, vom T-Online-SNG zur Zentrale werden die Videostreams aber schon in web-fähigen Formaten übertragen. Zwischen dem Studio und dem Fahrzeug wird dazu bei Bedarf eine Netzwerkverbindung via Satellit (SkyWAN) aufgebaut, über die dann die Daten verschickt werden.

Ausgebaut wurde der Mercedes Sprinter von NDSatcom. Das Auto verfügt über eine komplette Videoregie (für 4 Kameras, Zuspielbeiträge und Grafiken/Schrifteinblendungen), eine Audioregie, einen Schnittplatz und ein Videokonferenzsystem. Die Encoder für die Wandlung des Signals in web-fähige Formate sind eingebaut, auf dem begehbaren Dach befinden sich zwei Satellitenantennen. Die größere davon hat einen Durchmesser von 1,7 m. Der Wagen verfügt über eine eigene Stromversorgung. Zeitgleich können fünf Personen im Inneren des Fahrzeugs arbeiten.

Der eigene Ü-Wagen verschafft T-Online neue Möglichkeiten bei der Produktion exclusi-



Vor dem Sommer-Trainingslager des FC Bayern: Der T-Online-SNG/Ü-Wagen im Einsatz.

ven Web-Contents. Konnte bisher nur von Orten gesendet werden, wenn eine ISDN-Leitung vorhanden war, kann das Stream-Team jetzt ohne Vorlaufzeit direkt und ohne örtliche Infrastruktur berichten. Außerdem verkürzen sich die Zeiten für den technischen Auf- und Abbau bei einer Produktion.

Entstehung

Der Ü-Wagen wurde im Dezember 2002 an T-Online übergeben. Mitte März 2003 wurde er zum ersten Mal als reines Produktionsfahrzeug, also ohne SNG-Funktionalität, auf der Ce-bit eingesetzt. Im April wurde zusammen mit dem Hersteller NDSatcom, T-Systems und den Netzwerkspezialisten von T-Online die Satellitenübertragung und Netzwerktechnik in Betrieb genommen. Anschließend wurde das Personal geschult und das Fahrzeug durchgetestet, um die nötige Zuverlässigkeit garantieren zu können.

Einsätze

Seine Feuertaufe bestand der T-Online-Ü-Wagen am 17. Mai 2003. Das Stream-Team übertrug aus München die Meisterfeier des FC Bayern ins Internet. Es gab Live-Interviews mit Spielern im Rathaus und Fans auf dem Marienplatz. Bei diesem Ereignis waren 14 Mitarbeiter des T-Online-Stream-Teams vor Ort, fünf davon im Fahrzeug. Ein deutscher TV-Sender übernahm Bildmaterial außerdem wurde eine Kopie der Sendung für das japanische Fernsehen erstellt.

Die nächsten Einsätze des T-Online Ü-Wagens sind für den Faces Award am 8. August 2003 in Düsseldorf und die IFA geplant, die Ende August in Berlin stattfindet. Außerdem wird der Ü-Wagen für ständig laufende Produktionen von T-Online eingesetzt.



Eckdaten

Basis des SNG-Fahrzeugs ist ein Mercedes Sprinter 416 CDI, 6,9 m lang, 2,9 m hoch, 4,2 t schwer mit begehbarem Dach und 1,7-m-Antenne. Das Auto besitzt eine unabhängige eigene Stromversorgung über einen integrierten Generator.

Der Web-SNG-Wagen wird als komplettes Produktions- und Sendefahrzeug gleichzeitig genutzt. Im Fahrzeug befinden sich eine Bild- und Tonregie sowie Aufzeichnungsgeräte und Zuspeler, so dass komplette Live Sendungen aus dem Wagen gesteuert werden können. Ein Schnittplatz ist ebenfalls integriert, sowie ein Audio-Platz für die Nachvertonung. Die Postproduktion kann also direkt im Anschluss an ein Live-Event stattfinden.

- 8-Kanal-Videomischer
- 16-Kanal-Audiomischer
- 3 Kameras, auf 4 erweiterbar
- 3 Bandmaschinen digital
- Grafikstation: Titelgrafiken, Charts, Untertitel
- 2 Web-Encoder
- Nonlinearer Schnittplatz
- Interkom-System (Mobiltelefon angekoppelt)

Funktionalität

Live-Sendungen können direkt mit dem NLE-System auf Festplatte aufgezeichnet und anschließend nachbearbeitet werden, etwa für On-Demand-Inhalte. Neben der Ausgabe auf Band können nahezu alle gängigen Computer-Videoformate wie Windows Media, Real Video und Quicktime auf unterschiedlichen Datenträgern (CD-ROM, DVD) zeitnah ausgegeben werden. Über eine zweite Antenne steht Sky-DSL zur Verfügung, das zur Qualitätskontrolle der Streams aber auch für Datentransfer und Online-Recherche genutzt werden kann. Es steht ein Video-Konferenzsystem zur Verfügung. Der Beifahrerplatz ist, auch für die nachträgliche Kommentierung von Aufzeichnungen, mit Bild- und Ton ausgestattet. Der Stromgenerator an Bord ermöglicht autarken Betrieb. Interaktive Videochats können überall realisiert werden.

Mannschaft

Im Regelbetrieb sind besetzt:

- Bildregie
- Tonregie
- Aufzeichnung und Grafik
- Kameras
- Ablaufverantwortlicher Producer

Je nach Anforderungen, kann die Mannschaft verkleinert oder vergrößert werden. Bei der Meisterfeier in München waren 11 Techniker, Reporter und Kameraleute an der Produktion beteiligt:

- Gesamtregie
- Bildregie
- Tonregie
- Grafik-/Aufzeichnung
- Cutter
- 4 Kameras
- Live-Kommentator
- 2 Interviewer